



## Kein Grund zum Meckern

*Einblick in ausgewählte Digitalisierungsinitiativen mit Bezug zum Online-Zugangsgesetz [OZG]<sup>1</sup>*



Ich habe den Eindruck, wir leben nicht im Zeitalter der Digitalisierung, sondern der negativen Nachrichten und eines damit verbundenen „Genervt-Seins“. Anlass gibt es genug: Corona-Pandemie, Krieg, steigende Energiepreise und Mieten, Inflation und eine drohende Rezession, viel zu langsames Voranschreiten der Digitalisierung in Deutschland, insbesondere bei OZG und Registermodernisierung. Gefühlt hundert Themen, die auf uns einprasseln.

Ich gebe es zu. Ich habe mich in letzter Zeit auch über unser E-Government aufgeregt und fleißig mit gemeckert. Zum Beispiel als ich über mehrere Wochen scheiterte, digital meinen Zweitwohnsitz anzumelden. Oder als ich verzweifelt versuchte, die Grundsteuer-Erklärung für meine Mutter zu erstellen. Auch Ironie von höchster Stelle scheint im Zusammenhang mit dem digitalen Dilemma der deutschen Verwaltung erlaubt zu sein. Wenn sogar Bundeskanzler Scholz auf der Digitalkonferenz re:publica in einem Interview zur Digitalisierung Deutschlands mit einer Anekdote reagierte: Er selbst habe einen neuen Personalausweis und einen neuen Pass beantragt – und zwar offline. „Da bin ich vorbeigefahren, das ging nicht anders“, sagt er. Und musste dabei lachen.

Man hat den Eindruck, es wird wenig erledigt und die Herausforderungen werden immer mehr. Trotz Milliardenbudgets. Einfach nicht zu glauben. Warum funktioniert das nicht? Warum geht das nicht schneller? Meine Feeds und Alerts zum OZG werden von schlechten Nachrichten

dominiert: warum das OZG scheitert, ...schon gescheitert ist, ...schon immer zum Scheitern verurteilt war. Only bad news are good news steigert zwar die Klick-Zahlen, aber die negative Nachrichtenflut führt leider auch dazu, dass Menschen sich aufregen, meckern und sich letztlich nicht mehr einbringen und beteiligen.

Dabei weiß ich doch aus meiner täglichen Arbeit: **E-Government in Deutschland ist besser als oft dargestellt.** Und die Öffentliche Verwaltung hat mit den gleichen Symptomen des Fachkräftemangels<sup>2</sup> zu kämpfen wie wir. Wieso glauben so viele, dass es ausschließlich in der Privatwirtschaft zu wenig Mitarbeiter und zu viel Stress gibt und in den deutschen Verwaltungen die verbeamteten IT-Mitarbeiter\*innen massenweise rumsitzen? Das stimmt doch gar nicht.

Ich möchte mit dem folgenden Artikel daher einen kleinen Einblick in ausgewählte Digitalisierungsinitiativen geben. Zeigen, was bei unseren Kunden und bei CONET ISB im Kontext OZG passiert und daran erinnern, dass es Menschen in Organisationen gut meinen und auch gute Ergebnisse erzielen. Für weniger Meckern und mehr Beteiligung. Und, damit die (OZG-)Protagonisten weiterhin „Bock haben“ und sich nicht entmutigen lassen.

Um mein Genervt-Sein von Zweitwohnsitzanmeldung und Grundsteuer-Erklärung aufzugreifen: Am Ende hat beides funktioniert. Für die

<sup>1</sup> Das Onlinezugangsgesetz (OZG) wurde im August 2017 erlassen. Mit dem Gesetz wurden Bund, Länder und Gemeinden verpflichtet bis spätestens Ende 2022 ihre ca. 6.000 Verwaltungsleistungen auch elektronisch anzubieten. Die Leistungen sollen über Verwaltungsportale angeboten werden. Diese Verwaltungsportale sollen zu einem Portalverbund miteinander verknüpft werden. Die gesetzliche Deadline wird unser Staat nicht halten können. Anfang Mai 2022 hat der IT-Planungsrat eine priorisierte Umsetzung von 35 Verwaltungsleistungen nach dem Prinzip Einer-für-Alle beschlossen, dies ist der sogenannte OZG-Booster.

<sup>2</sup> Fachkräftemangel gibt es in vielen Berufen. Mittlerweile bremst der Fachkräftemangel unsere Fortschritte in der Digitalisierung aus. Auch der Erfolg der digitalen Transformation in der Öffentlichen Verwaltung hängt wesentlich von den in der Verwaltung Beschäftigten ab. Fachpersonal im Bereich Beratung, Programmierung und Projektmanagement wird auch dort händeringend gesucht. Es gibt schlichtweg zu wenig Fachkräfte und kaum alternative Lösungen hierzu.



Zweitwohnsitzanmeldung musste ich nicht extra aus Berlin nach Karlsruhe reisen. Die leichten Ungereimtheiten des Formularservers hat ein Telefonat aus dem Weg geräumt: Eine überaus freundliche Dame aus der Stadtverwaltung hat sich nach einer E-Mail von mir gemeldet und geduldig und kreativ geholfen. Falls Sie das lesen: großartig gemacht, vielen Dank. Apropos Wohnsitzanmeldung. Die digitale Wohnsitzanmeldung wird seit Ende 2021 von Hamburg nach dem Einer-für-Alle-Prinzip entwickelt. Alle Bundesländer haben ihr Interesse an einer Nachnutzung bekundet. Der Dienst kann in Hamburg bereits genutzt werden! Danke an Hamburg für diesen Schritt und das große Engagement.

Wir als CONET ISB unterstützen das Auswärtige Amt seit Jahren in der Weiterentwicklung und Wartung seiner komplexen Anwendungslandschaft. Das Auswärtige Amt ist zuständig für die deutsche Außen- und Europapolitik sowie für den Auswärtigen Dienst. Die Behörde verfolgt das Zielbild einer besseren Außenpolitik durch digitale Unterstützung. Ein wichtiger Teil der digitalen Unterstützung erfolgt im Bereich des Rechts- und Konsularwesens. Mit mehr als 220 Auslandsvertretungen und einer komplexen Anwendungsstruktur erbringt das Auswärtige Amt diverse Aufgaben in der Antrags- und Anliegensbearbeitung. Dahinter verbergen sich Anwendungen wie VISA (Visumanträge erfassen, prüfen, verwalten) und PASS (Reisedokumente und Personalausweise beantragen für im Ausland lebende Deutsche).

Um in der Außenpolitik schnell reagieren zu können, ist auch ein schnelles Reagieren und Handeln des Verwaltungspersonals erforderlich. Bei uns zeigte sich dies konkret im Jahr 2015, als wir gemeinsam in nur



100 Tagen das Projekt FZ SYR (Visa Anträge im Zusammenhang mit der Familienzusammenführung syrischer Flüchtlinge) mit den erforderlichen Backend-Prozessen realisierten. Eine großartige, gemeinsam erbrachte Leistung.

Auch aktuell steht das Amt vor fordernden Aufgaben. Neben großen Anwendungen wie PLAIN und PREVIEW zur Datenanalyse und zur Krisenfrüherkennung, sind die Umsetzung des OZG im Bereich des Rechts- und Konsularwesens von besonderer Bedeutung. Stichworte sind hier insbesondere die Realisierung einer online-gestützten Visa- und Passbeantragung mit einem gebündelten Angebot über das neue Auslandsportal.

Seit Mitte 2022 bietet das Auswärtige Amt – zunächst an ausgewählten Vertretungen – die Möglichkeit, bestimmte Visa online zu beantragen. Aktuell werden alle Kräfte gebündelt, um auch die Pass-Beantragung online bis Ende 2022 an ausgewählten Vertretungen online zu ermöglichen.

Es ist bemerkenswert, wie engagiert alle Projektbeteiligten auf Auftraggeberseite arbeiten und wie stark dabei die Identifikation mit der Aufgabenstellung ist. Aktuell steht die Ampel auf Grün, dass auch die Pass-Beantragung ab Ende des Jahres 2022 funktionieren wird.

Ein weiteres gutes Beispiel für engagierte Zusammenarbeit und Identifikation der Behördenmitarbeiter\*innen mit der Aufgabenstellung ist das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz. Das Landesamt ist dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz nachgeordnet. Es berät und unterstützt das Landesministerium

in fachlichen Fragestellungen der Gewerbeaufsicht sowie des Schutzes von Klima, Luft, Wasser, Boden und Natur. ISGA (Abkürzung für das „Informationssystem der Gewerbeaufsicht“) ist das individuell auf die Bedürfnisse des Landesamts zugeschnittene Software-System für die tägliche Arbeit der Struktur- und Genehmigungsdirektionen. Wir als CONET ISB unterstützen das Landesamt bei der Umsetzung von ISGA auf einer modernen Plattform. Darüber hinaus werden neue Fachmodule entwickelt sowie die bestehenden Fachmodule gewartet und weiterentwickelt.

Im Rahmen der Umsetzung des OZG in Rheinland-Pfalz wird auch eine Anbindung von ISGA an die in RLP zum Einsatz kommenden OZG Komponenten erfolgen. Dazu ist die Anbindung von ISGA an eine Middleware vorgesehen, um Anträge digital empfangen zu können. CONET ISB hat Anfang 2022 die Anbindung von ISGA an den sog. FIT Konnektor zunächst konzipiert und prototypisch umgesetzt. Aktuell wird im Projekt die Anbindung von ISGA an das zentrale OSCI Postfach des Landesbetriebs Daten und Infrastruktur Rheinland-Pfalz (XTA 2; OSCI) angestrebt, welche eine Vermittlungsebene zwischen sendenden Systemen (z.B. eFA-Onlinedienste) und empfangenden Systemen (z.B. e-Akte Systeme oder Fachverfahren wie ISGA) darstellt. Aktuell ist geplant, die OZG Basisrealisierung bis zum 31.12.2022 produktiv zu setzen.

Besonders herausfordernd in diesem Projekt ist die Koordination aller beteiligten Stakeholder (fachliche Ansprechpartner für die anzubindenden OZG-Leistungen, Ansprechpartner beim LDI für das zentrale



OSCI Postfach und viele weitere Ansprechpartner\*innen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz.) Die Kommunikation ist dabei freundlich, sachlich und sehr zielorientiert.

Wir sind der Partner für die Digitalisierung von Fachprozessen im Bildungsbereich. Unsere Vision ist es, mehr Zeit für Bildung zu schaffen. Wir unterstützen die Kultusministerien von mittlerweile fünf Bundesländern bei der Optimierung ihrer Prozesse rund um die Planung, Verwaltung und Auswertung auf allen Ebenen unseres Bildungssystems.

So hat CONET ISB beispielsweise die landesweit einheitliche Schulverwaltungssoftware für alle Schultypen in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz erstellt. Darüber hinaus unterstützt CONET ISB Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz auch bei der Konzeption, Realisierung und Weiterentwicklung der zentralen Systeme für Statistik und Steuerung des Bildungssystems. Zusammen bilden die IT-Verfahren ein integriertes Gesamtsystem für die Schulverwaltung dieser Bundesländer.

Im Kontext OZG haben wir gemeinsam mit dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz ein Pilotprojekt zum digitalen Abiturzeugnis gemacht. Dabei wurden die Zeugnisdaten in der landeseinheitlichen Schulverwaltungssoftware so aufbereitet, dass diese durch die Bundesdruckerei digital signiert werden können. Aktuell prüft die Bundesdruckerei über welchen Weg die Zeugnisse am besten fälschungssicher gemacht werden können. Ein erster Ansatz über die sog. Blockchain wurde als überdimensioniert eingeschätzt und bis auf Weiteres wieder eingestellt. Neben der signierten PDF-Datei sind im digitalen Zeugnis die Zeugnis-



daten auch in maschinenlesbarer Form eingebettet. Sie können automatisiert in die Verwaltungssysteme von Universitäten, Hochschulen und anderen Einrichtungen übernommen werden.

Mit dem Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt haben wir ein Pilotprojekt für die OZG Leistung „Schulanmeldung Online“ durchgeführt. Über das sog. Serviceportal Schule Sachsen-Anhalt sollen Personensorgeberechtigten und zukünftig auch Schülerinnen und Schülern den Zugang zu digitalen Dienstleistungen aus dem Bereich Schule und Bildung erhalten. Beispielsweise können die Eltern für ihr schulpflich-



tig werdendes Kind die zuständige Grundschule ausfindig machen und Anmeldezeiten ihres Kindes an die Schule übermitteln sowie einen Termin zur Anmeldung ihres Kindes in der Schule online buchen. Auch im Themenfeld Schule und Bildung ist nach meinem Empfinden die große Herausforderung beim OZG die Erfüllung der Interessen aller beteiligten Stakeholder, um im Idealfall eine Umsetzung hinzubekommen, die von den anderen Ländern nachnutzbar ist.

Seit April 2022 sind wir nicht mehr ISB AG sondern CONET ISB GmbH und Teil der CONET Unternehmensgruppe. Auch ich liebe nicht jeden Change, habe anfangs gehadert und die alte ISB vermisst. Mittlerweile überwiegen aber die positiven Gefühle, denn jetzt haben wir neue Kolleg\*innen, die zu uns passen (Werte, Kultur, Spirit) und damit mehr Möglichkeiten:

Ein viel breiteres Leistungsspektrum und mehr Mitarbeiterkapazitäten. In Projekten kann CONET ISB nun direkt auf wichtige Kapazitäten zugreifen, zum Beispiel in den Bereichen Cloud und Cyber Security. Die Leistungsfähigkeit der CONET Gruppe im Kontext OZG ist auf der Homepage (s. QR-Code) übersichtlich zusammengefasst.



Seit Sommer 2022 wird zudem sämtliches Knowhow der Gesellschaften der CONET-Gruppe gebündelt. In der Vernetzung dieses Wissens und der gemeinsamen Nutzung der Erfahrungen kann CONET ein noch größeres Potential für die Entwicklung ihrer Kunden bieten. Aus diesem Grund wurde das CONET Competence Center für eGovernment gegründet. Das CC eGov ist der fachliche Mittelpunkt für die Themen unserer Kunden in Bund, Land und Kommune.

Fazit: Im Kontext der Digitalisierung der Öffentlichen Verwaltung und der Umsetzung des OZG **passiert deutlich mehr positives als von den Medien berichtet**. Die treibenden Kräfte in der Öffentlichen Verwaltung sind Menschen. Feiern wir ihre Erfolge, statt auf ihnen rumzuhacken. Heute machen wir mal einen Tag Mecker-Fasten. Das tut den Protagonisten gut und macht die Situation zumindest nicht schlechter.



 KONTAKT

*Jan-Helge Ulrich*  
Bereichleiter Vertrieb Public